

**16.03.2016**

**Niederschrift 001/2016**

**Ausschuss für Kreisentwicklung und Mobilität**

am 01.03.2016 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal C.002-C.003 |  
Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

**Beginn** 16:00 Uhr

**Ende** 17:30 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Herr Günter Bremerich

**Kreistagmitglieder SPD**

Herr Norbert Enters

Vertretung für Herrn Thomas Semmelmann

Herr Jens Hebebrand

Herr Udo Holz

Herr Gerd Oldenburg

Herr Jens Schmülling

Herr Heinz Steffen

Herr Herbert Ziegenbein

Vertretung für Herrn Theodor Rieke

**Sachkundige Bürger/innen SPD**

Herr Andreas Bunge

Vertretung für Herrn Rüdiger Haag

**Kreistagmitglieder CDU**

Herr Wilfried Feldmann

Frau Claudia Gebhard

Vertretung für Frau Gabriele Richter

Herr Dieter Kleinwächter

Herr Martin Niessner

**Sachkundige Bürger/innen CDU**

Frau Ute Gerling

**Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Stephanie Schmidt

Vertretung für Herrn Jochen Nadolski-Voigt

Frau Anke Schneider

**Kreistagmitglieder Linksfraktion**

Herr Werner Sell

**Sachkundige Bürger/innen GFL-Lünen / UWG-Selm**

Herr Wilfried Zimmermann

Vertretung für Herrn Reinhard Schulz

**Sachkundige Bürger/innen FDP**

Herr Andreas Wette

**Verwaltung**

Frau Sabine Leiße, Leiterin Stabsstelle Planung und Mobilität

Herr Klaus-Peter Dürholt, Stabsstelle Planung und Mobilität

Frau Silke Schmücker, Schriftführerin

### **Gäste**

Herr Gernot Steinberg, Büro Planersocietät Dortmund	anwesend bis 17.10 Uhr
Herr Rolf Alexander, Büro Planersocietät Dortmund	anwesend bis 17.10 Uhr
Herr Günther Klumpp, Horschler Beratung GmbH	anwesend bis 17.20 Uhr
Herr Volker Meier, Horschler Beratung GmbH	anwesend bis 17.10 Uhr
Herr Andreas Feld, VKU	anwesend bis 17.20 Uhr

Herr Bremerich begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 18.02.2016 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

### **Tagesordnung:**

#### Öffentlicher Teil

- Punkt 1** Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Punkt 2** 010/16 Intermodale Verknüpfungspunkte;  
Abschlussbericht und weiteres Verfahren;  
Bericht: Gernot Steinberg und Rolf Alexander, Büro Planersocietät Dortmund  
Günther Klumpp, Horschler Beratung GmbH
- Punkt 3** 011/16 Teilfortschreibung des Nahverkehrsplanes Kreis Unna;  
Busnetzoptimierung "Mittleres Kreisgebiet"
- Punkt 4** 009/16 Antrag des Kreises Unna auf Verlängerung der Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e. V. (AGFS)
- Punkt 5** Sozialticket im Kreis Unna;  
Sachstandsbericht
- Punkt 6** 019/16 Internationale Garten-Ausstellung Metropole Ruhr 2027 (IGA)
- Punkt 6.1** 035/16 Änderung des Beschlussvorschlags der DS 019/16;  
Antrag der Fraktionen SPD und CDU vom 24.02.2016
- Punkt 7** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

#### Nichtöffentlicher Teil

- Punkt 8** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

## Öffentlicher Teil

### **Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Fragen von Einwohnerinnen oder Einwohnern ergeben sich nicht.

### **Punkt 2 010/16 Intermodale Verknüpfungspunkte; Abschlussbericht und weiteres Verfahren; Bericht: Gernot Steinberg u. Rolf Alexander, Büro Planersocietät Dortmund Günther Klumpp, Horschler Beratung GmbH**

#### Erörterung

Herr Bremerich weist einleitend darauf hin, dass der Abschlussbericht zur Untersuchung der Intermodalen Verknüpfungspunkte im Kreis Unna vorliegt. Als Referenten begrüßt er Herrn Steinberg und Herrn Alexander von der Planersocietät Dortmund sowie Herrn Klumpp und Herrn Meier von der Horschler Beratungs- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH.

Frau Leiße erinnert an die Fachtagung Mobilität, die im Mai 2015 im Kreis durchgeführt wurde. Auf der Grundlage der Ergebnisse arbeite man mit der VKU weiter. Das Gutachten bilde die Infrastrukturebene ab und sei insofern Teil der Mobilitätsstrategie des Kreises.

Herr Steinberg und Herr Alexander stellen sodann anhand einer Powerpoint-Präsentation (vgl. Anlage 1 der Niederschrift) die Ergebnisse der Untersuchung zu den Intermodalen Verknüpfungspunkte im Kreis Unna ausführlich dar. Herr Klumpp geht anschließend auf die Ergebnisse einer Nutzerbefragung ein und stellt verschiedene, in den Städten bereits umgesetzte oder beschlossene Maßnahmen an Modellstandorten (vgl. Folie 24) sowie weitere Handlungsempfehlungen (Folien 25 ff) vor.

Für die CDU-Fraktion weist Herr Niessner darauf hin, dass in dem Abschlussbericht viele Anregungen und Projekte vorgestellt worden seien, die in den Kommunen realisiert werden müssten und regt an, regelmäßig im Ausschuss über den Stand der Umsetzung zu berichten.

Für die SPD-Fraktion schließt sich Herr Hebebrand dieser Anregung an und schlägt als Turnus einen jährlichen Bericht vor.

Frau Schneider begrüßt für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ebenfalls diese Vorgehensweise, da die Umsetzung der Vorschläge vorrangig in den Kommunen erfolgen müsse und der Kreis hier im Vorfeld eher die Rolle eines „Dienstleisters“ übernommen habe. In eigener Verantwortung könne der Kreis jedoch dafür sorgen, dass die Anschlüsse im ÖPNV gegeben seien, insbesondere in den Abendstunden. Lange Wartezeiten schreckten potentielle Nutzer des ÖPNV ab.

Abschließend dankt Herr Bremerich den Gutachtern und den Referenten für den umfassenden und informativen Bericht.

**Punkt 3 011/16 Teilfortschreibung des Nahverkehrsplanes Kreis Unna;  
Busnetzoptimierung "Mittleres Kreisgebiet"**

Erörterung

Herr Bremerich führt aus, die 2013 durchgeführte Modal Split-Untersuchung habe gezeigt, dass sich Verkehrsströme geändert hätten. Da die Ergebnisse der Untersuchung erst nach der ebenfalls 2013 erfolgten Fortschreibung des Nahverkehrsplans vorgelegen hätten, seien sie in diesem noch nicht berücksichtigt. Daher solle nun eine Busnetzoptimierung für das mittlere Kreisgebiet erfolgen. Als Referenten zu diesem Thema begrüßt er Herrn Feld von der VKU.

Frau Leißer erläutert, dass es bei der Beschlussfassung darum gehe, die Beteiligung der Städte und Gemeinden als Träger öffentlicher Belange an dem Verfahren einzuleiten.

Herr Dürholt erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation (vgl. Anlage 2 der Niederschrift) eingehend die Gründe für die geplante Teilfortschreibung des Nahverkehrsplans und die erwarteten Effekte. Kernpunkt sei, die Schnellbuslinie S 30 zwischen Bergkamen und Dortmund auf einen bedarfsgerechten 60 min-Takt zu reduzieren. Dafür sollten aber zusätzliche Verkehrsleistungen zwischen Kamen, Bergkamen und Unna angeboten werden. Vorgesehen sei die Stärkung der Nord-Süd-Achse gemäß den Ergebnissen der Modal-Split-Untersuchung. Die endgültige Konzeption stehe noch nicht ganz fest, da einzelne Gespräche mit den beteiligten Städten noch ausstünden.

Zum vorgesehenen Zeitplan führt Herr Dürholt aus, dass der Start des Beteiligungsverfahrens Anfang Mai sein werde. Die Frist zur Stellungnahme für die Träger öffentlicher Belange ende am 15.07.2016. Der Ausschuss könnte sich mit den Stellungnahmen in seiner Sitzung am 30.08.2016 befassen. Ein Beschluss des Kreistages über die Teilfortschreibung sei für die Sitzung am 27.09.2016 vorgesehen, die Umsetzung durch die VKU könnte dann ab Januar 2017 erfolgen.

Für die SPD-Fraktion begrüßt Herr Hebebrand die geplanten Änderungen im mittleren Kreisgebiet als Anpassung an die Bedarfe der Nutzer des ÖPNV. Seine Fraktion bitte darum, außerdem die Einrichtung einer zusätzlichen Linie im Lünener Norden zu prüfen. Bei der letzten Fortschreibung des Nahverkehrsplans sei unter „Hinweisen“ vermerkt gewesen, dass nördlich des Hauptbahnhofs in Lünen eine Linie fehle. Durch ein entsprechendes Busangebot vom Lünener Norden zum Hauptbahnhof könne man sicherlich weitere Fahrgäste gewinnen. Die Überlastung der Park-and-ride-Anlage am Bahnhof spreche für sich.

Für die CDU-Fraktion begrüßt Herr Niessner die von Herrn Dürholt vorgetragene Konzeption. Insbesondere die Optimierung der Nord-Süd-Verbindungen sei stringent und nachvollziehbar. Er bittet um die Darstellung der konkreten Nutzerzahlen der Linie S 30 und der Kosten durch die vorgesehenen Änderungen.

Herr Feld führt dazu aus, dass sich die Nutzerzahlen der S 30 seit 2009 rückläufig entwickelten. Von werktäglich knapp unter 1000 Nutzern im Jahr 2005 sei die Zahl inzwischen auf unter 700 gesunken, bei immer noch leicht fallender Tendenz. Somit habe man bei ansonsten bei der VKU steigenden Fahrgastzahlen auf dieser Linie über 20 Prozent der Kunden verloren. Die Entwicklung müsse man bei Umsetzung der geplanten Änderungen weiter beobachten.

Insgesamt gehe die VKU bei Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen nicht von einer Mehrbelastung, sondern von einem positiven Ergebnis aus.

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN begrüßt Frau Schneider den vorgesehenen 15-Minuten-Takt zwischen Kamen und Unna. Sie betrachte die Planungen als ersten Aufschlag, denn spannend werde es letztlich mit den Fahrplänen.

Auf Nachfrage von Frau Schneider erläutert Herr Feld die geplante Taktung der Fahrten zwischen Kamen und Unna. Frau Schneider kritisiert daraufhin, dass es bei drei Direktfahrten pro Stunde zwischen Kamen-Markt und Unna bleibe und sich der 15-Minuten-Takt nur auf die Strecke ab Kamen-Bahnhof beziehe. Die Strecke ab Kamen-Markt in Richtung Unna sei jedoch grundsätzlich wesentlich stärker frequentiert als die Strecke ab Kamen-Bahnhof. Darüber sollte noch einmal diskutiert werden.

Herr Bremerich regt an, Detailfragen in gesonderten Gesprächen zu klären.

Herr Schmülling weist darauf hin, dass inzwischen die Genehmigung für das Projekt „Wasserstadt Aden“ vorliege. Bergkamen-Oberaden sei bislang nicht optimal an das Busnetz angebunden. Für Menschen, die künftig in der Wasserstadt Aden wohnten, sei es jedoch wichtig, mobil zu sein und entsprechende Angebote der VKU vorzufinden. Daher halte er es für wesentlich, dass die Wasserstadt an die Linie R 12 angebunden werde.

#### Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Die Aufstellung des Nahverkehrsplanes im Sinne einer Teilfortschreibung zur Optimierung des Busnetzes im mittleren Kreisgebiet wird beschlossen. Der Landrat wird beauftragt, das Verfahren zur Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

#### Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

#### **Punkt 4 009/16 Antrag des Kreises Unna auf Verlängerung der Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e. V. (AGFS)**

#### Erörterung

Herr Dürholt erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation eingehend die Drucksache und den Antrag des Kreises auf die Verlängerung der Mitgliedschaft in der AGFS. Er geht dabei auf das Verfahren zur Antragsstellung ein und erläutert die für den Kreis entstehenden Kosten der Mitgliedschaft. Der Mitgliedsbeitrag liege bei 2.500 Euro pro Jahr, außerdem falle ein Eigenanteil des Kreises für Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit an, wenn der Kreis als Mitglied der AGFS auf Fördermittel zugreife. Dafür profitiere der Kreis aber eben von diesen Fördermitteln und vor allem von der positiven Imagebildung. Herr Dürholt erinnert an die von 2010 bis 2015 im Rahmen der Mitgliedschaft durchgeführten Maßnahmen, Veranstaltungen und Projekte wie unter anderem den Imagefilm, den InfoBus, verschiedene hochwertige Broschüren für den Tourismusbereich, die Veranstaltung radKULT(O)UR, die Entwicklung der Radstationen zu Kernelementen der intermodalen Verknüpfungspunkte, das Radverkehrskonzept und den kürzlich eröffneten Alleenradweg. Anschließend stellt er die künftig geplanten Maßnahmen vor. Zu nennen seien hier insbesondere das Projekt FUN (Flexibel unterwegs im Kreis Unna), die Entwicklung einer App mit Radverkehrsinfos, die Konzeptionierung eines „Allwetterfahrtscheins“ als Mobilitätsticket mit verschiedenen Rabattierungen, Verbesserungen bei der HBR-Beschilderung und eine neue Fahrradkarte mit Begleitheft, in der sämtliche Themenrouten dargestellt wür-



werden. Zuvor müssten jedoch in dem weiteren Verfahren die Kosten und die Aussagen zur Finanzierung präzisiert werden, so Frau Leiße, denn diese seien bislang nur äußerst grob gefasst.

**Punkt 6.1 035/16            Änderung des Beschlussvorschlags der DS 019/16;  
Antrag der Fraktionen SPD und CDU vom 24.02.2016**

Erörterung

Herr Hebebrand führt aus, da der Antrag kurzfristig gestellt worden sei, erwarteten die Fraktionen SPD und CDU als Antragssteller kein Votum des Ausschusses. Der Antrag solle heute zunächst in die politische Beratung eingebracht werden, damit in den Sitzungen von Kreisausschuss und Kreistag am 14./15.03.2016 darüber entschieden werden könne. Sicherlich sei die geplante IGA in der Metropole Ruhr ein tolles Projekt, aber sie werde auch viel Geld kosten. Aus den Unterlagen seien weder die Gesamtkosten noch die Kosten für die letztlich beteiligten Städte und Kreise ersichtlich. Ein Highlight sei unter dem Stichwort „urbane Wasserlagen“ sicherlich in dem Bergkamener Kanalband zu sehen. Daher sei es wichtig zu wissen, welche Kosten auf die Stadt oder den Kreis zukommen könnten. Mit dem Antrag wolle man eine präzisere Kostenkalkulation erreichen, um dann auf dieser Grundlage zu gegebener Zeit eine Entscheidung über die Beteiligung an der IGA treffen zu können.

Frau Schneider befürwortet, dass die Antragssteller keine Entscheidung im Ausschuss, sondern erst in den Sitzungen des Kreisausschusses/Kreistages herbeiführen wollten. Aus ihrer Sicht seien einzelne Passagen des Antrages widersprüchlich, und ihre Fraktion habe dazu noch Beratungsbedarf.

Die Ausschussmitglieder einigen sich darauf, die weitere Diskussion und die Beschlussfassung auf die kommenden Sitzungen des Kreisausschusses und des Kreistages zu vertagen.

**Punkt 7                            Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen**

**1. Sachstand zur Regionalplanung**

Frau Leiße teilt mit, dass derzeit die kommunalen Gespräche im Rahmen der Regionalplanung durchgeführt würden. Der RVR habe bereits mit allen Städten und Gemeinden des Kreises gesprochen; das Gespräch mit dem Kreis selbst sei für den 03.03.2016 terminiert. Nach derzeitigem Stand solle ein erster Textentwurf des Regionalplanes 2017 vorliegen.

**2. Beteiligung des Kreises am „Zukunftsnetz NRW“**

Frau Leiße teilt mit, dass das Land Nordrhein-Westfalen im Bereich Mobilität eine neue Strukturierung vorgenommen habe und den Gebietskörperschaften anbiete, im „Zukunftsnetz Mobilität NRW“ mitzuwirken. Der Kreis werde sich daran beteiligen und die entsprechenden Angebote des Landes in Anspruch nehmen. Im Vergleich zu dem bisherigen Netzwerk, „Verkehrssicheres NRW“, seien noch weitere Aktivitäten hinzugekommen.

Anlagen

1. Präsentation „Intermodale Verknüpfungspunkte im Kreis Unna“
2. Präsentation „Teilfortschreibung des Nahverkehrsplans“
3. Präsentation „Antragsstellung Verlängerung der Mitgliedschaft in der AGFS“

gez. Silke Schmücker  
Schriftführerin

ges. Günter Bremerich  
Vorsitzender